

europaean
energy award



**eea-Bericht internes Re-Audit
Stadt Markranstädt
Endfassung
2012**

Stand: 14.08.2012

Inhaltsverzeichnis

1.	Der European Energy Award® - Prozess	- 3 -
1.1	Aktualisierung der Ist-Analyse	- 3 -
1.2	Umsetzung und Neufassung des Maßnahmenplans	- 3 -
1.3	Energierrelevante Kennzahlen im Jahr 2012	- 4 -
1.3.1	Endenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Energieträgern	- 4 -
1.3.2	Endenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Verbrauchssektoren	- 4 -
1.3.3	Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen	- 5 -
2.	Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tool	- 6 -
2.1	Übersicht	- 6 -
2.2	Änderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	- 9 -
2.2.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (vorher 66 %) 69 %	- 9 -
2.2.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (50 %) 56 %	- 10 -
2.2.3	Versorgung, Entsorgung (50 %) 57 %	- 12 -
2.2.4	Mobilität (76 %) 78 %	- 12 -
2.2.5	Interne Organisation (59 %) 64 %	- 12 -
2.2.6	Kommunikation, Kooperation (55 %) 58 %	- 13 -
3.	Reflektion der Arbeit im letzten Jahr	- 14 -
3.1	Reflektion der Teamarbeit	- 14 -
3.2	Reflexion der Projektarbeit	- 14 -
3.3	Kooperationen/ Außenwirkung	- 14 -
3.4	Fazit	- 14 -
3.5	Ausblick	- 14 -

Anhang:

Anhang 1:	Umsetzungsstand Maßnahmenplan 2011/12
Anhang 2:	Neufassung Maßnahmenplan 2012/13
Anhang 3:	Energie- und klimarelevante Kennzahlen und Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung
Anhang 4:	Allgemeine Daten

1. Der European Energy Award® - Prozess

1.1 Aktualisierung der Ist-Analyse

Am 09.08.2012 fand der Workshop „Internes Audit“ statt. Im Anschluss daran hat der Berater den ersten Entwurf des eea-Berichtes zum internen Audit erstellt.

01.08.2008	Jahr der Programmteilname
08.06.2010	letztes externes Audit
06.04.2011	letztes internes Audit

1.2 Umsetzung und Neufassung des Maßnahmenplans

Im Workshop wurde der Umsetzungsstand der Maßnahmen des energiepolitischen Arbeitsprogramms überprüft. Der Maßnahmenplan wurde überarbeitet und dem Energieteamleiter übergeben.

Für 2012 hatte sich das Energieteam wiederholt eine ganze Reihe von Maßnahmen vorgenommen. Es ist festzustellen, dass es bei der Mehrzahl der umzusetzenden Maßnahmen kontinuierliche Fortschritte gibt.

Zahlreiche Maßnahmen wurden abgeschlossen. Der weitaus größte Teil der Projekte wird jedoch im Jahr 2012 bzw. danach fortgesetzt. Dies liegt zum Einen an dem großen Anteil von Maßnahmen die ohnehin als Daueraufgaben spezifiziert sind, zum Anderen aber auch daran das für 2011 geplante Arbeiten nicht endgültig abgeschlossen wurden.

Im kommenden Jahr 2013 soll ein neues energiepolitisches Arbeitsprogramm (EAP) für die Förderperiode 2012/13 bis 2014/15 aufgesetzt und verabschiedet werden.

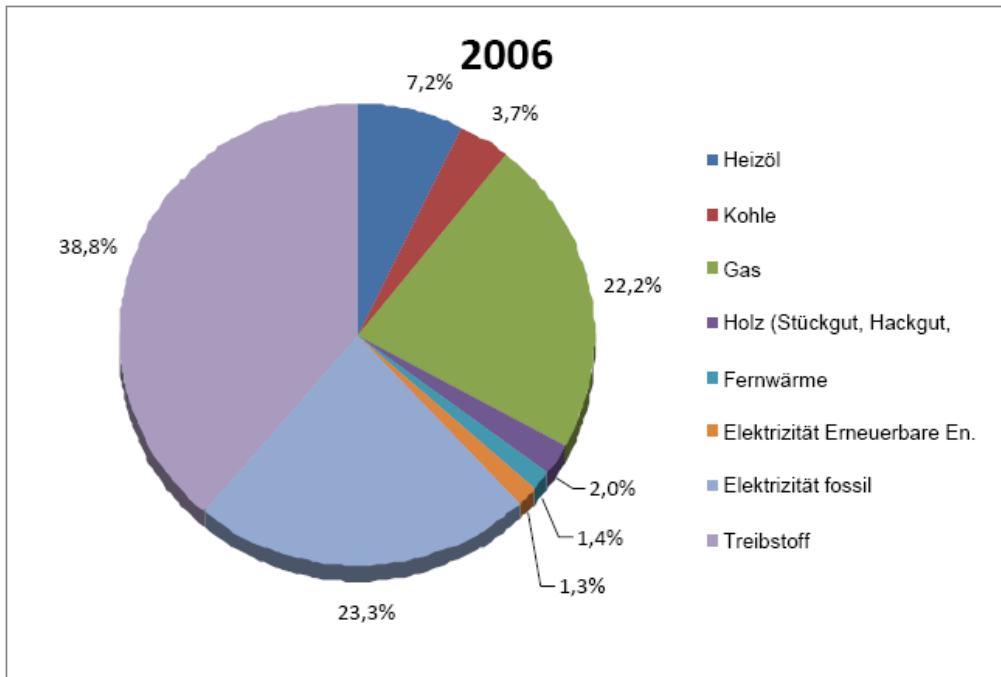
Im Berichtszeitraum sind nur vereinzelt Maßnahmen entfallen bzw. sind auf Grund von Änderungen von Rahmenbedingungen obsolet geworden. Auch in diesem Punkt ist Markranstädt vorbildlich gegenüber anderen Kommunen, deren energiepolitische Arbeitsprogramme häufig Lücken durch eine größere Zahl sich nachträglich als nicht realisierbare Maßnahmen aufzeigen.

Die Tabellen im Anhang 1 zeigen den eea-Maßnahmenplan 2011/12, dessen Umsetzung und die Fortschreibung auf.

1.3 Energierelevante Kennzahlen im Jahr 2012

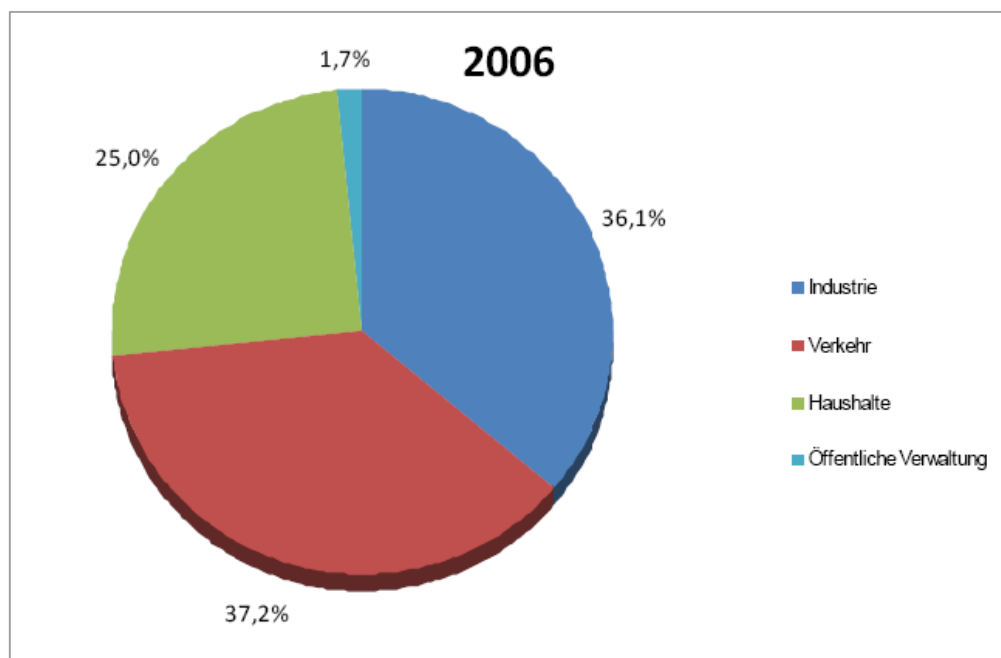
1.3.1 Endenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Energieträgern

Der Primärenergiebedarf der Stadt Markranstädt zeigt folgende Verteilung auf die Energieträger (Quelle: Energie- und Klimaschutzkonzept 2010):



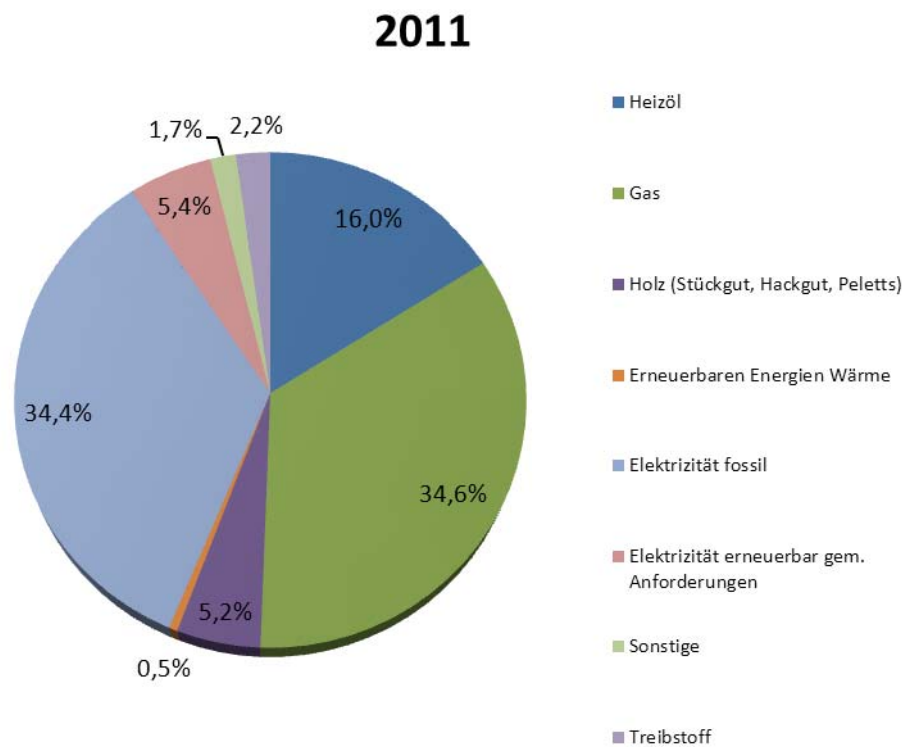
1.3.2 Endenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Verbrauchssektoren

Der Primärenergiebedarf der Stadt Markranstädt verteilt sich auf folgende 4 Sektoren wie folgt (Quelle: Energie- und Klimaschutzkonzept 2010):

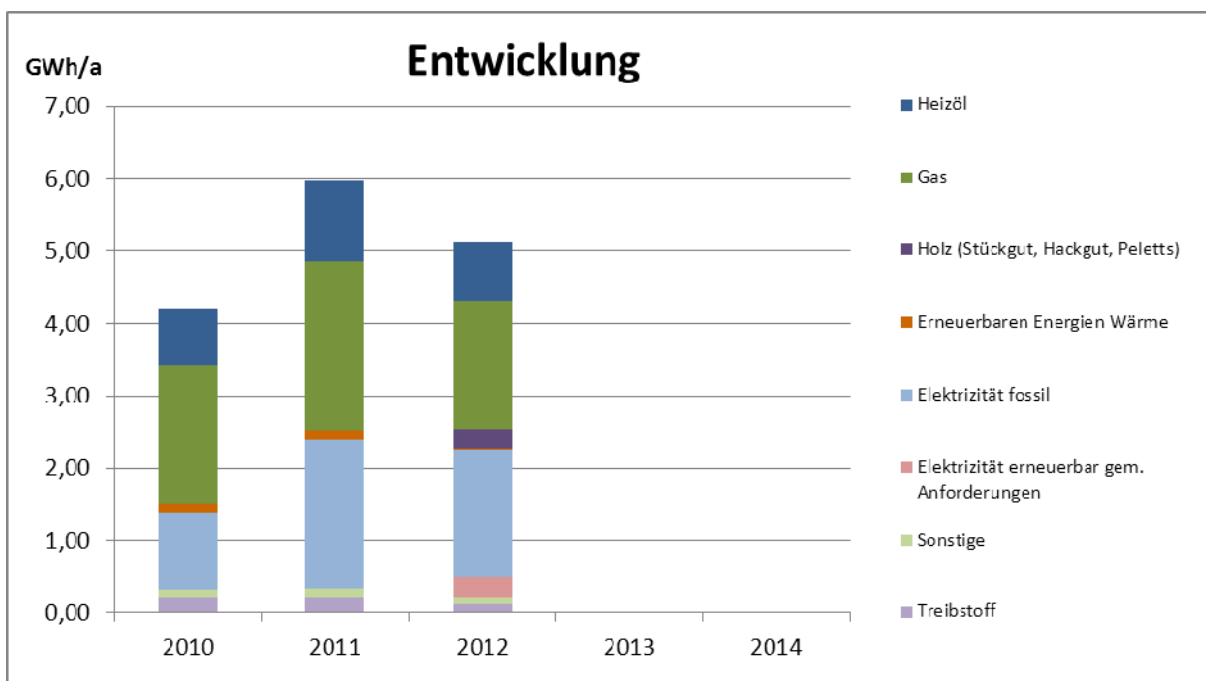


1.3.3 Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen

Die folgende Grafik veranschaulicht die Verteilung des Endenergiebedarfs auf die Energieträger im kommunalen Bereich. Abweichend von der Verteilung der Energieträger bei der Stadt insgesamt fällt hier der immer noch hohe Anteil des Einsatzes von Erdgas auf. Im vergangenen Jahr 2011 wurden mehrere Heizungsanlagen auf der Basis von Holzpellets errichtet, einige von Heizöl auf Erdgas umgestellt sowie mehrere Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern in Betrieb genommen.



Witterungsbedingt ist es zu einer deutlichen Verringerung beim Energiebedarf von 2011 gegenüber dem Vorjahr (2010) gekommen (s. Grafik Entwicklung).

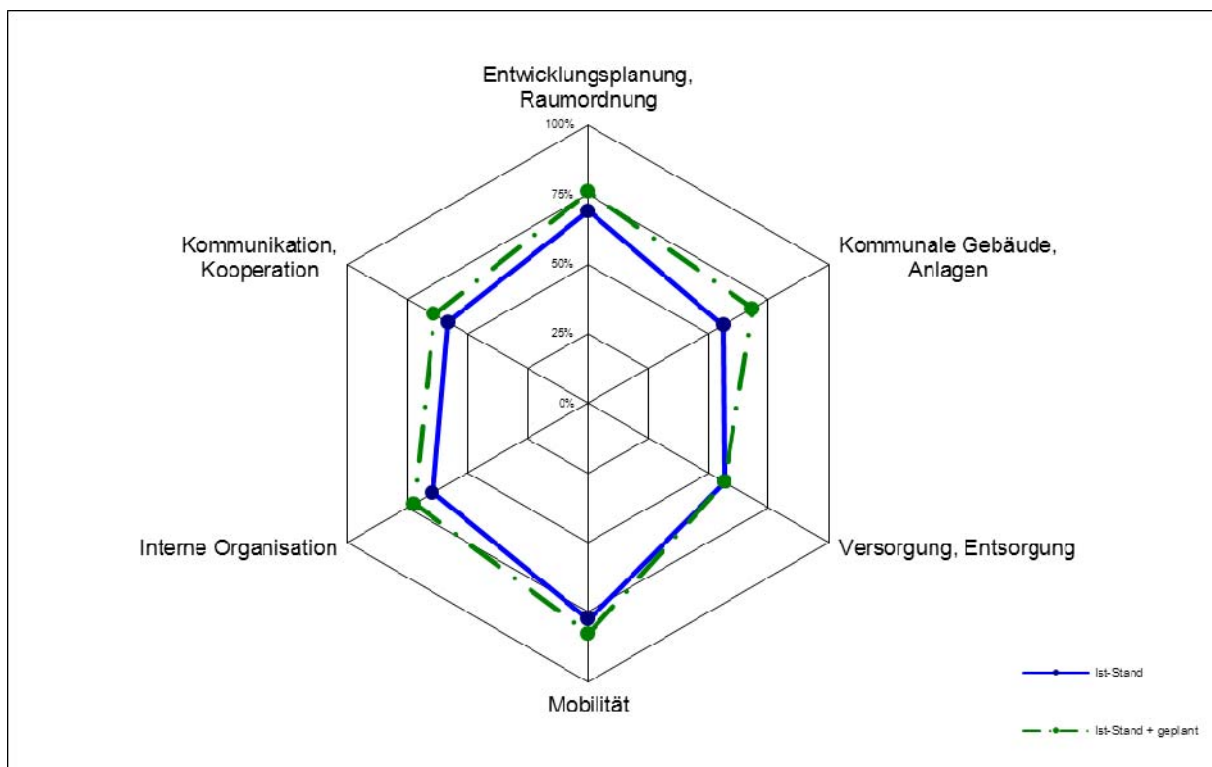


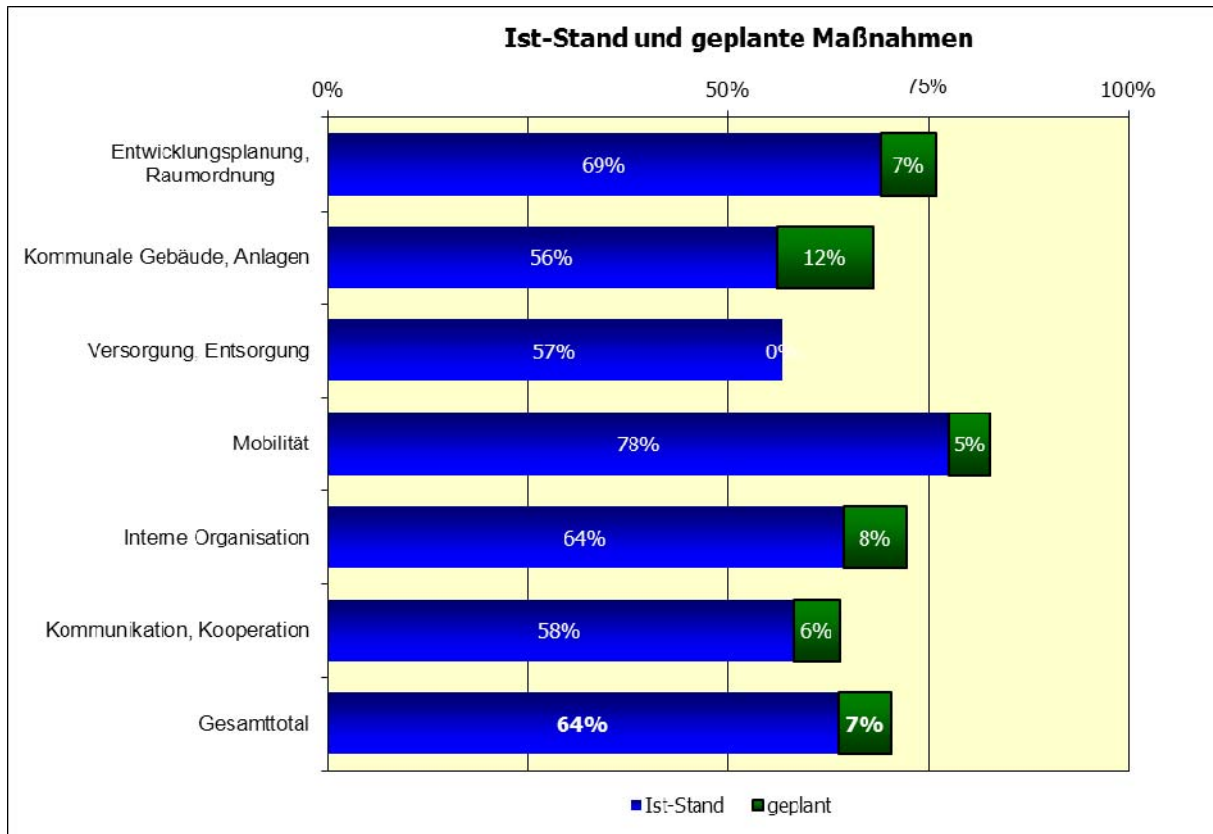
2. Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tool

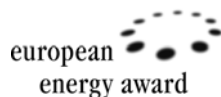
2.1 Übersicht

Anzahl möglicher Punkte	500/ 387
Anzahl erreichter Punkte	247
Erreichte Prozent	64 %
Für den eea notwendige Punkte (50%)	194

Durch die Umsetzung von Maßnahmen ergibt sich für den energie- und klimapolitischen Status der Stadt Markranstädt folgendes Bild.







Audit 2012 / 4

Massnahmenkatalog Stadt Markranstädt

Prozessberater: Herr Eckehard Pohl

Auswertung aktuelles Jahr

Massnahmen

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

Total

Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

maximal		möglich		effektiv		geplant	
Punkte	Punkte	Punkte	%	Punkte	%	Punkte	%

38	32,0	29,0	91%	2,0	6%		
4	4,0	2,8	70%				
24	18,0	5,5	30%	1,2	7%		
12	4,0	2,8	70%	0,8	20%		
78	58,0	40,1	69%	4,0	7%		

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Maßnahmen Elektrizität

Total

28	28,0	20,0	71%	8,0	29%		
44	44,0	19,9	45%				
5	4,0	2,8	70%	1,2	30%		
77	76,0	42,7	56%	9,2	12%		

3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

Total

14	12,0	9,0	75%				
27	5,0	2,5	50%				
32	22,0	9,0	41%				
7	1,0	1,0	100%				
24	9,0	7,0	78%				
3							
20	4,0	1,6	40%				
127	53,0	30,1	57%				

4 Mobilität

- 4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

Total

4	4,0	3,2	80%	0,4	10%		
26	20,0	16,1	81%	1,5	8%		
26	26,0	20,8	80%	2,0	8%		
24	19,0	13,3	70%				
8	8,0	6,4	80%				
88	77,0	59,8	78%	3,9	5%		

5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen

Total

14	14,0	10,5	75%				
20	20,0	13,7	69%	2,0	10%		
14	12,0	5,4	45%	1,6	13%		
48	46,0	29,7	64%	3,6	8%		

6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

Total

24	23,0	21,6	94%				
10	10,0	7,3	73%				
26	22,0	9,3	42%	4,6	21%		
22	22,0	6,6	30%				
82	77,0	44,8	58%	4,6	6%		

Gesamttotal

500	387,0	247,1	64%	25,3	7%		
------------	--------------	--------------	------------	-------------	-----------	--	--

2.2 Änderungen in den einzelnen Handlungsfeldern

Die Stadt Markranstädt konnte sich auch im vergangenen Jahr wieder verbessern – wenn auch nur leicht, so doch in allen Bereichen. Markranstädt hatte bereits 2010 die Auszeichnung des eea erreicht. Die Arbeit im Prozess wird seitdem kontinuierlich fortgesetzt. Im kommenden Jahr steht die Re-Auditierung an.

2.2.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (vorher 66 %) 69 %

Für die Stadt Markranstädt ist in diesem Bereich das Leitbild hervorzuheben, das in der Praxis berücksichtigt wird. Seit 2007 werden energiesparende Gesichtspunkte, vor allem der Einsatz erneuerbarer Energien, grundsätzlich bei Ausschreibungen berücksichtigt. So wurden kommunale Neubauprojekte konsequent in Passiv- oder Niedrigenergiebauweise errichtet.

Die Bebauung von Teilen eines Wohngebietes im KfW 40-Standard wurde 2008 geplant. Besonders hervorzuheben ist der Bebauungsplan Westufer Kulkwitzer See, der Mindeststandards im Bereich Energie vorsieht. Mittlerweile gab es eine Anpassung durch die Anhebung des vorgeschriebenen Wärmeschutzstandards, so dass die Obergrenze nun bei 30 kWh/m²a liegt. Dies ist beispielgebend für andere Projekte in der Stadt, kann aber auch für andere Städte ein Vorbild sein.

Im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes 2009/10 sind:

- Energie- und CO₂-Bilanzen erstellt worden,
- eine Analyse zu den Energieeinsparpotenzialen erarbeitet worden (Ziel: Reduktion Energieverbrauch: 25 % bis 2025, Reduktion CO₂-Ausstoß: 25 % bis 2025) sowie
- ein Maßnahmenkatalog zur Erreichung der Ziele erstellt worden (Energie- und Verkehrsplanung).

Leider war es 2010 nicht möglich, wie geplant zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes eine/n Klimaschutzmanager/in einzustellen, weil die gesunkene Förderquote zu einem zu hohen Anteil an Eigenmitteln führte.

Die Erarbeitung einer Fachplanung Verkehr mit einem Konzept zur Temporeduktion, Maßnahmen zur Beschleunigung des ÖPNV, zur Parkraumbewirtschaftung sowie zur Förderung von Fußgänger- und Radverkehr, wie sie vom externen Auditor 2010 empfohlen wurde, wird derzeit vorbereitet.

Die Energieberatung in Markranstädt erfolgt durch die Verbraucherzentrale. Seit Januar 2011 übernimmt die Stadt die Gebühr (in Höhe von 5 €) dafür.

2.2.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (50 %) 56 %

In diesem Bereich verbesserte sich die Stadt deutlich um 6 Prozentpunkte auf 56 %, was v. a. auf die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen ist sowie darauf, dass in mehreren Objekten die Heizungsanlagen auf erneuerbare Energieträger (Holzpellets) oder auf Erdgas umgestellt wurden.

Etwa 0,6 Mio € konnten in diesem Bereich im vergangenen Jahr investiert werden.

Maßnahme	Kosten gesamt
Energetische Sanierung Kita Hoßgraben (Heizungstränge/Fenster)	122.480 €
Pelletheizung Kita Hoßgraben	88.920 €
Energetische Sanierung SB Lehnaer Weg	94.752 €
Straßenbeleuchtung Hordisstraße/Neue Straße	19.197 €
Umrüstung Pelletheizung Rathaus	20.300 €
Dachdämmung Rathaus	13.500 €
Wäremdämmung KITA Marienheim	68.200 €
Energetische Sanierung Bebelhalle	140.000 €
Heizungsumstellung Parkstraße 9 (von Öl auf Gas)	25.500 €
Gesamt	592.849 €

Da im Bereich der kommunalen Gebäude und Anlagen hohe Einsparpotenziale liegen und die Wirkungstiefe der Kommune hier am höchsten ist, sollten die Kennzahlen auch weiterhin konsequent ermittelt werden. Die Daten werden monatlich computergestützt erfasst und ausgewertet, was mittlerweile Herr Meißner übernommen hat. Die Verbrauchswerte werden witterungskorrigiert. Es gibt einen Bericht, der die Auswertung der jährlichen Verbrauchszahlen beinhaltet.

Die Auswertung der Daten mit den zuständigen Hausmeistern erfolgt ebenfalls und ist absolut empfehlenswert (Feedback).

Markranstädt hat in den vergangenen Jahren den Anteil erneuerbarer Ressourcen am kommunalen Wärmebedarf konsequent und kontinuierlich ausgebaut. Derzeit wird die Wärme bereits in 6 der kommunalen Gebäude (zumindest teilweise) mit erneuerbaren Energieträgern erzeugt¹:

Nr.	Objekt	E-Träger	Wärmeverbrauch	Anteil EE am	Wärme
			2011	Wärmeverbrauch	aus EE 2011
			[MWh/a]	[%]	[MWh/a]
1	GS Großlehna	Solarthermie	100	25	25
2	Kita Seebenisch	Umweltwärme	27	71	19
3	Rathaus Markt 1	Holzpellets	75	100	75
4	Kita Hoßgraben	Holzpellets	58	100	58
5	Kita Altranstädt	Holzpellets	100	100	100
6	Gymnasium Anbau	Holzpellets	30	100	30
Übrige kommunale Gebäude			2.843	0	0
Stadt Markranstädt gesamt			3.233	9,5	307

¹ Hinweis: Ungenauigkeiten resultieren außerdem daraus, dass die Verbrauchswerte für die Pellets nur geschätzt werden können (keine Ablesung möglich).

Auffällig an der Auswertung der Verbrauchszahlen (Quelle: Auswertung Verbrauchszahlen 2011, SV Markranstädt) sind die z. T. stark schwankenden Verbräuche. Ursache ist höchstwahrscheinlich in den meisten Fälle das Nutzerverhalten (Bsp. Sportcenter Gasverbrauch mehr als eine Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr! Die resultierenden Extra-Kosten können auf etwa 15.000 € geschätzt werden (Basis: 250.000 kWh zu je 6 ct/kWh Erdgas)).

Auch im Bereich Elektroenergie steigt der Anteil der Erneuerbaren kontinuierlich, v. a. infolge des Zubaus an Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern:

Nr.	Objekt	Investor	Leistung	Jahresarbeit
			kW _{peak}	kWh/a
1	Sportcenter	Kommune	55	51.000
2	Stadthalle	Kommune	55	49.500
3	Mittelschule	Kommune	93,6	84.240
4	Ziegelstraße	privat	100	90.000
PV ges			303,6	274.740
Verbrauch Elt Kommune ges				2.041.194
Anteil EE am Elt-Verbrauch				13%

Mit der Einführung einer neuen CAFM-Software (2012) ergeben sich neue Möglichkeiten der Erfassung und Auswertung von Daten. Hier sollte auf eine enge Verzahnung mit dem neu installierten Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM) geachtet werden. Erfreulich ist, dass der Heizölverbrauch weiter gesenkt werden konnte. Zwei Heizungsanlagen (MS/Gymnasium und Kita Räpitz) konnten auf Erdgas umgestellt werden (vgl. Anlage 3, Bereich 2).

Die Selbstverpflichtung der Kommune zum Passivhausstandard bei Neubauvorhaben, wie im Energie- und Klimaschutzkonzept 2010 empfohlen (Maßnahme K3), sollte realisiert werden. Diese Maßnahme stieß im Bauausschuss 2010 auf allgemeine Zustimmung.

Besonders hervorzuheben sind die beiden Photovoltaikanlagen (2 x 55 kW_{peak}) auf den Dächern der Stadthalle und des Sportcenters, die im April 2011 ans Netz gingen, so dass die Stadt nun Stromerzeuger ist. In 2012 folgten weitere Anlagen (vgl. Tabelle oben).

Außerdem werden kontinuierlich die technische Modernisierung sowie die gezielte Teil-Abschaltung von Straßenbeleuchtung verfolgt. Das Konzept zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung von Dr. Rönitzsch (2010) soll wie auch 2011 weiter sukzessive umgesetzt werden.

2.2.3 Versorgung, Entsorgung (50 %) 57 %

Ein Grundsatzbeschluss zum Einsatz eines Teiles der Einnahmen aus Konzessionen und Dividenden der Ver-/ Entsorgungsfirmen (in Höhe von 100.000 € jährlich), für Vorhaben zur Steigerung der effizienten Energienutzung in kommunalen sozialen Einrichtungen, speziell Kindertagesstätten, Schulen und Sporteinrichtungen, ist nach wie vor im Gespräch. Leider konnte diese Maßnahme noch nicht realisiert werden.

Mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien (2 x 55 kW_{peak} Photovoltaikanlagen 2011, 1 x 94 kW_{peak} Photovoltaikanlage 2012, Verpachtung Dachfläche an Investor Ziegelstraße) rückt die Stadt ihrem Ziel der Energieautarkie näher (vgl. dazu Stadtratsbeschluss 2007 zur Energieautarkie). Zumindest bilanziell ist dieses Ziel im Strombereich fast erreicht, was einem Deckungsgrad von 100 % bei der lokalen regenerativen Elektroenergieerzeugung entspräche. Wenn zur Erreichung dieses Zieles ein Bürger-Windpark oder Bürger-Solarpark (von der Stadt initiiert) beiträgt, so wäre dies ein begrüßenswertes Projekt.

2.2.4 Mobilität (76 %) 78 %

Im Bereich Mobilität konnte Markranstädt sich leicht verbessern. Die Parkraumbewirtschaftung hinter dem Verwaltungsgebäude Markt 11 wurde erweitert, d. h. Parken ist nun kostenpflichtig. Derzeit finden umfangreiche Ausbaumaßnahmen auf der Leipziger Straße statt („Langer Markt“). Auch hier setzt sich die Stadt für eine Verlangsamung des Verkehrs ein, u. a. um die Straße attraktiver für Fußgänger und Radfahrer zu machen.

Insbesondere der weitere Ausbau der Fahrradinfrastruktur stand in den Beratungen 2012 erneut im Vordergrund. Die mögliche Erstellung und Umsetzung eines Radwegkonzeptes wurden erörtert.

Die Fahrradabstellanlagen am Markt, am Gymnasium/Mittelschule sowie an der Kita Hoßgraben wurden erweitert bzw. verbessert.

Zum Tag der Erneuerbaren Energien 2012 fand eine Radtour auf dem „Energiekreisel“ statt, an der Interessierte teilnehmen konnten.

2.2.5 Interne Organisation (59 %) 64 %

Bei der internen Organisation konnten einige zusätzliche Punkte gewonnen werden. Derzeit wird ein zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM) aufgebaut, was u. a. die Arbeitsprozesse gerade im Bereich des Energiemanagements und Controllings verbessern soll.

Potenziale und Verbesserungsmöglichkeiten sind in den Bereichen Weiterbildung und Beschaffung zu sehen.

Erfreulich ist der Umstand, dass bei der ökologischen Geldbewirtschaftung Fortschritte erzielt werden konnten bereits in 2011: so wurden die beiden in installierten Photovoltaikanlagen (55 kW_{peak} auf der Stadthalle und 55 kW_{peak} auf dem Sportcenter) aus den Rücklagen der Stadt finanziert (Investitionsvolumen: 400.000 €). Im Jahr 2012 kam eine weitere Anlage auf dem Dach der Mittelschule hinzu (94 kW_{peak}, ca. 250.000 € Investkosten).

Im Bereich Weiterbildung ist zu vermerken, dass im Zusammenhang mit der Einführung der neuen CAFM-Software ein Workshop stattfand (13.08.2012).

2.2.6 Kommunikation, Kooperation (55 %) 58 %

Die Stadt Markranstädt nutzt regelmäßig und konsequent die Öffentlichkeits- und Pressearbeit zur Informationsverbreitung zu den Themen Energie und Effizienz (Bsp. Amtsblatt, Internetportal „Tatenbank“ für energieeffiziente Projekte www.energiekommunal.de). Druckerzeugnisse/ Medien zu relevanten Themen (z. B. von der SAENA) liegen im Bürgerbüro aus. Die Markranstädter Webseite ist um eine Energieseite mit Links zu Ansprechpartnern erweitert worden; die Dokumentation von energetischen Vorzeigeprojekten sowie der aktuellen Aktivitäten im Internet und im Amtsblatt ist realisiert.

Die Stadt beteiligte sich auch dies Jahr wiederholt am Tag der erneuerbaren Energien. Das soll auch in den kommenden Jahren beibehalten werden. Dies Jahr fand sogar die zentrale Veranstaltung für Sachsen in diesem Rahmen in Kooperation mit der SAENA in Markranstädt statt.

Das Thema Energieeffizienz konnte im Rahmen der Markranstädter Unternehmermesse (MUM) im Oktober 2010 beleuchtet werden (Vortrag SAENA; Fokus auf Unternehmen der Energie-Branche usw.). Bei der nächsten MUM wird das Thema erneut eine Rolle spielen.

Die Projektwochen an allen Schulen und den Kindergärten wurden in 2012 sehr umfangreich realisiert. Im Vorfeld zum Tag der erneuerbaren Energien am 28.04.2012 wurde bspw. ein Stromspartheater veranstaltet, eine Wandzeitung zum Thema erneuerbare Energien erarbeitet sowie ein Film "Junge Energetiker" gedreht.

Die Öffentlichkeitspräsenz der Stadtverwaltung ist auf den Schwerpunkt einer innovativen städtischen Energie- und Klimapolitik ausgerichtet, ebenso die Umfeldgestaltung bei städtischen Veranstaltungen (kontinuierliche Umsetzung seit 2009). Im Sinne des Standortmarketings nimmt die Stadt Markranstädt auf diese Weise ihre Möglichkeiten wahr, sich authentisch in die öffentliche Meinungsbildung einzubringen.

**Anhang 1:
Umsetzungstand Maßnahmenplan
2011/12**

Umsetzungsstand Maßnahmenplan 2011/12

Die Angaben beziehen sich auf den Maßnahmenplan 2011/12, der als Anhang im eea-Bericht der Stadt Markranstädt 2011 zu finden ist.

Folgende Maßnahmen des Maßnahmenplans 2011/12 konnten bereits umgesetzt werden:

- 2.2.2
- 2.3.1
- 4.3.2
- 4.3.3
- 4.4.3 (erledigt – Kooperation mit TeilAuto, Herr Emmelmann)
- 4.5.2
- 5.2.4 (z. T. realisiert: Weiterbildung im Rahmen der Einführung von CAFM-Software Aug 2012)
- 5.2.5 (weitgehende Berücksichtigung, aber keine Verschriftlichung, Richtlinie etc.)
- 6.1.2
- 6.1.4
- 6.3.1

Folgende Maßnahmen des Maßnahmenplans 2011/12 sind in den Maßnahmenplan 2012/13 aufgenommen worden:

- 1.1.4
- 1.3.1 (Fortschreibung FNP wird derzeit erarbeitet)
- 1.4.2
- 2.1.2
- 2.1.4
- 3.1.1 (Kooperation eMobility – ggf. E-Tankstelle bzw. Erdgas-Tankstelle ggf am Parkplatz Sportcenter, wo evtl. TeilAuto-Station folgen soll)
- 3.1.2
- 3.3.3
- 3.4.2
- 4.2.1
- 4.2.3
- 6.2.1
- 6.3.1
- 6.3.3

Folgende Maßnahmen des Maßnahmenplans 2011/12 konnten nicht umgesetzt werden:

- 3.1.1

Anhang 2: Neufassung Maßnahmenplan 2012/13



Maßnahmenplan

Stadt:

für das Jahr:

Prioritäten: 0 - dringlich, unmittelbar zu erledigen; 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität; 4 - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	mögliche zusätzliche Punkte	Priorität	Zeitraum	nächste Kontrolle	verantwortlich im ET	verantwortlich für Umsetzung	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss erforderlich	Umsetzungsstand V/2011
										intern	extern		
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung													
1.1.4	Verkehrsplanung	Verkehrsplanung - Erarbeitung einer ingenieurmässigen Fachplanung Verkehr (Definition einer konkreten Aufgabenstellung zur Erarbeitung einer Fachplanung Verkehr mit Inhalten zu: Konzept Tempo-reduktion; Maßnahmen Vortritt ÖPNV; Parkraumbewirtschaftung; Förderung Fußgänger und Radverkehr; Kostenermittlung)	2	0	August 11	Mai 12	Fr. Richter	Fr. Richter	ca. 10.000 € bis 25.000 €			ja	Aktivitätenprogramm Verkehr erstellt (KSK 2010); im Bereich Verkehr sollen vertiefende Untersuchungen angestellt werden (auf Anraten des externen eea-Auditors)
1.3.1	Behördenverbindliche Instrumente	Anpassung des FNP (Fortschreibung) an die Verkehrs und Energieplanung des KSK nach Aufstellungsbeschluss Änderung FNP durch SR		0	Dez 11		Fr. Richter						FNP mit folgende Festsetzungen existiert: - Reduzierung Siedlungserweiterungsfläche - Ausweisung Konzentrationsfläche WEA (6 WEA) - Sondergebiet Photovoltaik
1.4.2	Energieberatung im Bauverfahren	Übernahme der Gebühr für Energieberatung (5 €) für 50 Beratungen 250 €	1,6	0	Januar 11		Fr. Richter						Bauherrenmappe erstellt; Energieberatung erfolgt durch Verbraucherzentrale
2. Kommunale Gebäude, Anlagen													
2.1.2	Controlling, Betriebsoptimierung	Dienstanweisung zur Sofortergreifung von Maßnahmen an Gebäudeleittechnik erstellen	0,6	0	Juni 11		Fr. Richter						-
		Prüfung Einführung CAFM-Software		0	Januar 12		Hr. Meißner	Hr. Oschmann	bis 100.000 €				- Pflichtenheft erstellt - Vorbereitung Ausschreibung
2.1.4	Hausmeisterschulung	Planung und Durchführung weiterer aufbauende Schulungen inkl. Auswertung Verbrauchsdaten (jährl.)	2	4	Mai 11		Hr. Meißner						-
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	konkrete Prüfung Nahwärmenetz Südstraße (siehe KSK H6); Aufnahme Gesprächsführung mit MBWW	1,5	0	Oktober 11		Fr. Richter						- Prüfung erfolgt - MBWW sieht keine Möglichkeit auf Realisierung
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	Erstellung eines Dachflächenpools aller kommunaler Gebäude, welche für PV-Analgen in Betracht kommen; Ausweitung des Pools auf private Dachflächen; Prüfung Durchführbarkeit Bürger-Solkraftwerk (OR mit einbeziehen)	4,5	0	Mai 11		Fr. Richter						- Stadt stellt Dachflächen für PV zur Verfügung (Stadthalle, Ziegelstraße und Sportcenter) - 2 x 55 kWp realisiert in 2011
2.3.1	Straßenbeleuchtung	Prüfung für Radweg Quesitz Ausstattung mit Solar-Straßenbeleuchtung od. anderer energieeffizienter Beleuchtung	1,6	0	Oktober 11		Fr. Richter						
3. Ver- und Entsorgung													
3.1.1	Kooperationen, Lieferverträge	- Im Rahmen kommender Vertragsverhandlungen einzelne Massnahmen vereinbaren; + Kooperation eMobility – ggf. E-Tankstelle)	2	0	Mai 11		Hr. Meißner						-

Stadt:
für das Jahr:

Prioritäten: 0 - dringlich, unmittelbar zu erledigen; 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität; 4 - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmetitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	mögliche zusätzliche Punkte	Priorität	Zeitraum	nächste Kontrolle	verantwortlich im ET	verantwortlich für Umsetzung	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss erforderlich	Umsetzungsstand V/2011
										intern	extern		
3.1.2	Verwendung der Erträge	Ein Grundsatzbeschluss zum Einsatz eines Teiles der Einnahmen aus Konzessionen und Dividenden der Ver- und Entsorgungsfirmen, und zwar i.H.v. 100.000,00 Euro jährlich, für Vorhaben zur Steigerung der effizienten Energienutzung in kommunalen sozialen Einrichtungen, speziell Kindertagesstätten, Schulen und Sporteinrichtungen soll gefasst werden	1	0	Oktober 11		Hr. Meißner						Seit 2006 kontinuierliche Aufnahme von Projekten zur Effizienzsteigerung
3.3.3	Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	Anteil der Wärme ermitteln aus erneuerbaren Energieträgern (Stadtgebiet) und Deckungsgrad feststellen	2,5	0	Mai 11		Hr. Meißner						Abfrage Befeuerungsarten bei Bezirksschornsteinfeger erfolgt
3.4.2	Wassersparmaßnahmen	Prüfung zur Nutzung von Brauchwasser aus Regenrückhaltebecken für Grünflächenbewässerung und ggf. Fahrzeugwäsche kommunaler Fahrzeuge	0,5	0	Mai 11		Hr. Meißner						- Abfrage erfolgt (f. Löschwasser)
4. Mobilität													
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung	Teilnahme weiterer Mitarbeiter an Spritspartraining ADAC e.V. (4 MA)	0,2	0	Oktober 11		Hr. Meißner						- Spritspartraining über ADAC e.V. für 2 MA bereits in 2010 realisiert
		Anschaffung v. Neufahrzeugen unter energieeffizienten Gesichtspunkten	0,2	4	Mai 11		Hr. Meißner						- Kriterien für den Einkauf von energieeffizienten Fahrzeugen: Ideensammlung 2009 erfolgt - Aufnahme Einkaufskriterien im Mobilitätsleitfaden der Stadt Markranstädt
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	An den Stadteingängen werden Orientierungstafeln für die öffentlichen Parkplätze errichtet	0,6	0	Oktober 11		Fr. Richter						
		- Am Bahnhof / an der Bushaltestelle in Großlehna werden zusätzlich öffentliche Parkplätze ausgewiesen	0,6	0	Mai 11		Fr. Richter						umgesetzt, Dokumentation erfolgt derzeit
4.2.3	Temporeduktions-, Begegnungszonen	Ausweitung d. verkehrsberuhigten Zonen (z. B. Tempo-30-Zonen) Im Rahmen der Fachplanung siehe 1.1.4. berücksichtigen	2	0	April 11		Fr. Richter						Punktuell sind in den Wohn- und Gewerbegebieten Temporeduktionszonen umgesetzt - bei Wohngebietserschließung wurden größtenteils Mischverkehrsflächen umgesetzt
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung	Erstellung einer Rad und Freizeitkarte, Lückenschluss Beschilderung	1	0	Juni 11		Fr. Richter						
4.3.3	Abstellanlagen	Einrichten von Abstellanlagen am Markt: Bügel	0	0	Oktober 11		Fr. Richter						
		"Radhaus" (überdachte Abstellanlagen Nähe Rathaus)	0	0	Mai 12		Fr. Richter						
		Abstellanlagen an der Kita Hoßgraben	0	0	Mai 12		Fr. Richter						
		Abstellanlagen am Gmnayium / Mittelschule	0	0	Mai 12		Fr. Richter						
4.4.3	Kombinierte Mobilität	Im Rahmen der Fachplanung siehe 1.1.4. berücksichtigen; weitere Mobilitätsangebote prüfen	1,2	0	Juni 11		Fr. Richter						
4.5.2	Mobilitätsveranstaltungen, -aktionen	Veranstaltungen (regelmäßig) zum Thema Mobilität im Mehrgenerationenhaus geplant - Verkehrserziehung - Jährlicher Aktionstag mit dem ADFC - Aktion ADAC e.V. "Sicheres Fahren für Senioren"	0,4	4	April 11		Hr. Meißner						Verkehrserziehung und Fahrschule in den Schulen werden regelmäßig durch-geführt (jährlich)

Stadt:
für das Jahr:

Prioritäten: 0 - dringlich, unmittelbar zu erledigen; 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität; 4 - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	mögliche zusätzliche Punkte	Priorität	Zeitraum	nächste Kontrolle	verantwortlich im ET	verantwortlich für Umsetzung	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss erforderlich	Umsetzungsstand V/2011
										intern	extern		
		Radtour am Tag der erneuerbaren Energien (Energiekreisel, Grüner Ring)	0,4	4	April 12		Hr. Meißner						
5. Interne Organisation													
5.2.4	Weiterbildung	Ein Weiterbildungskonzept wird aufgestellt - Durchführung von regelmäßigen Schulungen - Es werden spezifische energierelevante Weiterbildungen angeboten bzw. vorgeschrieben	4	0	Juli 11		Hr. Meißner	Fr. Keil					
5.2.5	Beschaffungswesen	Die Stadtverwaltung erarbeitet eine Vergabe-/Einkaufsrichtlinie für die Bereiche Beschaffung Bau (Hoch+Tief) sowie Beschaffung Büro und sorgt für deren konsequente Umsetzung	3	4	April 11		Fr. Richter	Fr. Keil					Punktueller Anwendung bei Büro- und Bauanschaffung
6. Kommunikation, Kooperation													
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	Regelmäßige Beteiligung am "Tag der erneuerbaren Energien" 2011 (inkl. Tag der offenen Tür in Stadthalle, Vorstellung PV Anlage 30.04.2011)		4	April 11		Hr. Meißner						umgesetzt
6.1.4	Befragung der Bevölkerung	Fragebogen erarbeiten und Befragung durchführen über HP (inkl. Info über Amtsblatt) - Bewertung kommunaler Aktivitäten etc. - Bürgeranregungen aufnehmen und berücksichtigen	2	0	Oktober 11		Hr. Meißner						
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit	Beteiligung an der Initiative SolarLokal	0,8	0	März 11		Hr. Meißner						umgesetzt
		Zusammenarbeit mit GaraGe Technologiezentrum	0,8	0	April 11		Hr. Meißner						umgesetzt
6.3.1	Wirtschaft	Vermarktung regionaler Produkte durch separaten Laden prüfen	0,8		November 11		Hr. Meißner						Vermarktung regionaler Produkte bei der MUM (lokaler Apfelsaft, Trinkwasser KWL)
		Stadt verwendet regionale Produkte zur Betreuung von Kunden u. ä. (Saft, Präsentkörbe mit Gewürzen etc.)	0,8		Mai 12		Hr. Meißner						
6.3.3	Schulen	Projektwoche Grundschule zum Thema Energieeffizienz geplant	3		Oktober 11		Hr. Meißner						Abfrage zur Organisation ist erfolgt

Anhang 3: Energie- und klimarelevante Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung				
Maßnahme	Inhalt	Jahr 3	Jahr	Quelle
		2012 Internes Audit		
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorensysteme	Summe Endenergiebedarf der gesamten Kommune nach Energieträgern in GWh/Jahr		KSK 2010
		Heizöl	42,00	2006
		Kohle	21,40	2006
		Gas	129,00	2006
		Holz (Stückgut, Hackgut, Peletts)	11,60	2006
		Fernwärme	8,40	2006
		Erneuerbaren Energien Wärme	7,60	2006
		Elektrizität fossil	135,00	2006
		Elektrizität erneuerbar gem. Anforderungen		
		Sonstige		
		Treibstoff	225,00	2006
		Gesamt	580,00	
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorensysteme	Summe Endenergiebedarf der gesamten Kommune nach Verbrauchssektoren in GWh/Jahr		KSK 2010
		Industrie	209,40	2006
		Verkehr	215,80	2006
		Haushalte	145,00	2006
		Kleinverbraucher		
		Öffentliche Verwaltung	9,80	2006
		Gesamt	580,00	
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorensysteme	CO ₂ Emissionen; Erhebung der auf dem Gebiet der Kommune emittierten CO ₂ -Emissionen inkl. Mobilität (über Energiebedarf) t CO ₂ /Jahr	129,744	2006 KSK 2010
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorensysteme	Summe Wärmeenergiebedarf auf kommunalem Gebiet		
		Wärmeenergiebedarf in MWh/Jahr		
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorensysteme	Summe Strombedarf auf kommunalen Gebiet		
		Strombedarf in MWh/Jahr	52,27	
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorensysteme	%-Anteil Ökostrombedarf auf kommunalen Gebiet bezogen auf Gesamtstrombedarf	k. A.	2006 KSK 2010
1.1.2	Bilanz/ Indikatorensysteme	%-Anteil von gelabeltem Ökostrom am Gesamtstromabsatz in der Kommune		
		Solar	k. A.	
		Wind		
		Biomasse		
		Wasser		
1.1.3	Energieplanung	Ermittlung der Anschlussleistung der KWK-Anlagen auf Gebiet der Kommune		
		Stromerzeugung KWK in kWel/Jahr (Potentialermittlung gemäß 1.1.3)		

Erneuerbare Energien: Solar, Geothermie, Biomasse etc.
 Ökostrom gemäß Anforderungen: von der Kommune eingekaufter gelabelter Ökostrom (laut Checkliste)
 Sonstige: Abfall, sonstige Brennstoffe , Flüssiggas etc.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen				
Maßnahme	Inhalt	Jahr 3	Jahr	Quelle
		2012 Internes Audit		
2.1.1.	Bestandsaufnahme/ Analyse	Summe Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen in GWh/Jahr		
		Heizöl	0,82	2012 SV
		Kohle	-	
		Gas	1,77	
		Holz (Stückgut, Hackgut, Peletts)	0,26	
		Fernwärme	-	
		Erneuerbaren Energien Wärme	0,03	
		Elektrizität fossil	2,04	
		Elektrizität erneuerbar gem. Anforderungen	-	
		Sonstige	0,09	
		Treibstoff	0,11	
		Gesamt	5,13	
2.1.1.	Bestandsaufnahme/ Analyse	Summe Strombedarf für den Betrieb der kommunalen Gebäude und Anlagen		
		Stromenergiebedarf in kWh/Jahr	2.041.194	2012 SV
2.1.1.	Bestandsaufnahme/ Analyse	Summe Wärmeenergiebedarf für den Betrieb der kommunalen Gebäude und Anlagen		
		Wärmeenergiebedarf in kWh/Jahr		
2.1.1.	Bestandsaufnahme/ Analyse	Erfassungsgrad der Gebäude/Anlagen in %	100,00	2010 Stadtverw.
2.1.3	Sanierungskonzept	%-Anteil der kommunalen Gebäude/Anlagen die in Sanierungskonzept einbezogen worden		
2.2.1.	Erneuerbare Energie Wärme	%-Anteil des Wärmeenergiebedarfs für den Betrieb der kommunalen Gebäude und Anlagen, der über erneuerbare Energieträger gedeckt wird	9,9	2012 Stadtverw.
2.2.2.	Erneuerbare Energie Elektrizität	%-Anteil des Elektrizitätsbedarfs (Endenergie) für den Betrieb der kommunalen Gebäude und Anlagen, der über erneuerbare Energien gedeckt wird	18,6	2012 SV
2.2.3.	Energieeffizienz Wärme	Wärme-Energieeffizienz der kommunalen Gebäude und Anlagen und der damit verbundenen Verbesserung der Wärmekennzahlen		
		gewichtete Zielerreichung Wärme in %	76,00	2012 SV
2.2.4.	Energieeffizienz Elektrizität	Strom-Energieeffizienz der kommunalen Gebäude und Anlagen und der damit verbundenen Verbesserung der		
		gewichtete Zielerreichung Strom in %	22,00	2012 SV
2.2.5.	Effizienz Wasser	Wassereffizienz der kommunalen Gebäude und Anlagen und der damit verbundenen Verbesserung der Wasserkennzahlen		
		gewichtete Zielerreichung Wasser in %	24,00	2012 SV
2.3.1.	Strassenbeleuchtung	Beurteilung der Energieeffizienz der Straßenbeleuchtung anhand von km beleuchtete Straße, Anzahl der Lichtpunkte, Ermittlung Verbrauch pro Jahr		
		Strombedarf/km Straße in MWh/Jahr	8,96	2012 SV

Erneuerbare Energien: Solar, Geothermie, Biomasse etc.
 Ökostrom gemäß Anforderungen: von der Kommune eingekauft gelabelter Ökostrom (laut Checkliste)
 Sonstige: Abfall, sonstige Brennstoffe , Flüssiggas etc.

Maßnahmenbereich 3: Ver- und Entsorgung				
Maßnahme	Inhalt	Jahr 3	Jahr	Quelle
		2012 Internes Audit		
3.1.2.	Verwendung der Erträge	Ermittlung der Erträge aus Konzession etc. für die Verwendung von Vorhaben zur effizienten Energienutzung		
		€/Jahr und EW	>> 6	2012 SV
3.2.2.	Ökostrom	Verkauf von gelabelten Ökostrom durch die Stadtwerke		
		%-Anteil gelabelter Ökostrom an der Gesamtstromabgabe der Stadtwerke	-	
3.3.3.	Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	Ermittlung Deckungsgrad in kWh erneuerbare Energien für Wärmebereitstellung/kWh an Gesamtwärmebereitstellung		
		%-Anteil Wärmebereitstellung über Erneuerbare Energien	3,50	2010 KSK
3.3.4.	Kraftwärmekopplung	Ermittlung der Anschlussleistung der KWK-Anlagen auf Gebiet der Kommune		
		%-Anteil der Potentialausschöpfung (KWK) an der Gesamtstromproduktion (Potentialermittlung gemäß 1.1.3)	k. A.	
3.3.4.	Kraftwärmekopplung (alternativ)	Ermittlung der Anschlussleistung der KWK-Anlagen auf Gebiet der Kommune		
		%-Anteil der Stromproduktion (KWK) an der Gesamtstromproduktion (Potentialermittlung gemäß 1.1.3)	k. A.	
3.4.1.	Analyse und Stand Energieeffizienz Wasserversorgung	Ermittlung der Energieeffizienz der Wasserversorgung		
		Strombedarf pro m³ Wasser in kWh/a	0,32	2010 KWL
3.5.1.	Analyse und Stand Energieeffizienz	Energieeffizienz der für die Kommune zuständigen Abwasserreinigungsanlagen		
		gesamter Elektrizitätsbedarf in kWh/Jahr und EW BSB5	87,50	2010 KWL
3.5.2.	Externe Abwärmernutzung	Externe Abwärmernutzung (Potentialermittlung gemäß 3.5.1)		
		theoretisch nutzbares Potential in MWh/ Jahr	0,00	
		wirtschaftlich sinnvoll nutzbares Potential in MWh/ Jahr		
		%-Anteil Potentialausschöpfung Externer Abwärmernutzung		
3.5.3.	Klärgasnutzung (Abwasserreinigung)	Klärgasnutzung (Potentialermittlung gemäß 3.5.1)		
		theoretisch nutzbares Potential in MWh/ Jahr		
		wirtschaftlich sinnvoll nutzbares Potential in MWh/ Jahr		
		%-Anteil Potentialausschöpfung Klärgas		
3.7.2.	Energetische Nutzung von Abfällen	Ermittlung der energetischen Nutzung von Abfällen, die auf dem Gebiet der Kommune anfallen (Potentialermittlung gemäß 3.7.1)		
		theoretisch nutzbares Potential in MWh/ Jahr		
		wirtschaftlich sinnvoll nutzbares Potential in MWh/ Jahr		
		%-Anteil der Potentialausschöpfung der energetisch genutzten Abfälle		
3.7.3.	Energetische Nutzung von Bioabfällen	Ermittlung der energetischen Nutzung von Bioabfällen, die auf dem Gebiet der Kommune anfallen (Potentialermittlung gemäß 3.7.1)		
		theoretisch nutzbares Potential in MWh/ Jahr		
		wirtschaftlich sinnvoll nutzbares Potential in MWh/ Jahr		
		%-Anteil der Potentialausschöpfung der energetisch genutzten Bioabfälle		
3.7.4.	Energetische Nutzung von Deponiegas	Ermittlung der energetischen Nutzung von Deponiegas, das auf dem Gebiet der Kommune anfällt (Potentialermittlung gemäß 3.7.1)		
		theoretisch nutzbares Potential in MWh/ Jahr		
		wirtschaftlich sinnvoll nutzbares Potential in MWh/ Jahr		
		%-Anteil der Potentialausschöpfung des energetisch genutzten Deponiegases		

Maßnahmenbereich 4 : Mobilität				
Maßnahme	Inhalt	Jahr 3	Jahr	Quelle
		2012 Internes Audit		
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung	Fahrzeuge der Verwaltung		
		Treibstoffverbrauch (Diesel, Benzin etc.) in Liter/Jahr	11.422	2012 SV
4.2.3.	Temporeduktions-, Begegnungszonen	Siedlungsfläche mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen, wie Begegnungszonen, Tempo 30-Zonen, Fussgängerzonen etc.		
		%-Anteil verkehrsberuhigten Verkehrsfläche an Siedlungsfläche (Misch- und Wohngebiete)	63	2010 SV
4.2.3.	Temporeduktions-, Begegnungszonen	Siedlungsfläche mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen, wie Begegnungszonen, Tempo 30-Zonen, Fussgängerzonen etc.		
		%-Anteil Potentialausschöpfung	90	2012 SV
4.3.2.	Radwegenetz	Fahrradwege auf dem Gebiet der Kommune		
		Länge Radwege in km/1000 EW	1,94	2012 SV
4.3.3.	Abstellanlagen	Überdachte Fahrradabstellanlagen		
		%-Anteil der überdachten Fahrradabstellanlagen	15	2012 SV
4.4.1.	Qualität des ÖPNV- Angebotes	Haltstellen auf kommunalem Gebiet		
		Anzahl/km²	1,20	2010 SV, LVB, MDV
4.4.3.	Kombinierte Mobilität	Nutzer Car-Sharing		
		Anzahl/Jahr und EW	0,00	2012 SV

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation				
Maßnahme	Inhalt	Jahr 3	Jahr	Quelle
		2012 Internes Audit		
5.3.1.	Budget für energiepolitische Kommunalarbeit	Ermittlung der für energiepolitische Aufgaben eingesetzten finanziellen Mittel		
		Finanzmittel in €/Jahr und EW	0,18	2012 SV
5.3.3.	Ökologische Geldbewirtschaftung	Ermittlung der durch die Kommune angelegten Ökofonds o.a.		
		% Anteil ökologisch angelegter Rücklagen an Gesamtrücklage der Kommune	> 10 %	2012 SV (Investition in PV-Anlagen)

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation				
Maßnahme	Inhalt	Jahr 3	Jahr	Quelle
		2012 Internes Audit		
6.1.1.	Information	Abgabe von Informationsschriften		
		Anzahl/Jahr und EW	0,01	2012 SV
6.3.4.	Projekte außerhalb der Kommune	Ermittlung der durch die Kommune eingesetzten finanziellen Mittel für energierelevante Projekte außerhalb der Kommune		
		Finanzmittel in €/Jahr und EW	0	2012 SV
6.4.2.	Finanzielle Förderung	Finanzielle Förderung von privaten Haushalten und Wirtschaft innerhalb der Kommune		
		Fördermittel in €/Jahr und EW	0	2012 SV
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	PV- Anlagen		
		kWp/1000 EW	571,25	2011 50 Hertz
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	thermische Solaranlagen		
		m²/1000 EW	k. A.	
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	Anzahl Wohnbauten (Wohneinheiten) im Niedrigenergiehausstandard		
		Anzahl ($q_p < 50 \text{ kWh/m}^2 \text{ und Jahr}$)/1000 EW	> 0,20	2011 E-Team
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	Anzahl Passivenergiehäuser		
		Anzahl Wohneinheiten/1000 EW	> 0,13	2011 E-Team
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	Lokale Ökostromerzeugung aus Biogas, Wind, ökologischer Wasserkraft		
		kWh/Jahr und 1000 EW	16.028.812	2012 50 Hertz
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	Energieberatung		
		Anzahl/Jahr und 1000 EW	1,34	2012 SV

Anhang 4: Allgemeine Daten

Allgemeine Daten der Kommune			
		Jahr 3	
		2012	
		Internes Audit	
		absolut	%
Einwohner	Anzahl	14.941	
Einwohner pro Wohnung	Anzahl Personen/Wohnung	1,75	
Erwerbstätige	Anzahl/1000 EW	329	
Beschäftigte bei der Kommune	Anzahl	83	
Fläche	in km²	58,27	
Budget der Kommune	Einnahmen in Mio.€	21,5	
	Ausgaben in Mio.€	21,5	
Wohneinheiten (Hauptwohnsitz)	in landwirtschaftlichen Bauten (absolut/%)	14	0,16
	in Wohnhäusern bis 2 Wohnungen (absolut/%)	501	5,87
	in Mehrwohnungsanlagen (absolut/%)	581	6,80
	in sonstigen Gebäuden (absolut/%)	7446	87,17
Gebäude	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (absolut/%)	14	0,36
	Wohnhäuser bis 2 Wohneinheiten (absolut/%)	3246	83,66
	Mehrwohnungsanlagen (absolut/%)	580	14,95
	Tourismusbetriebe (absolut/%)	6	0,15
	Öffentliche Bauten (absolut/%)	34	0,88
Gebäudeanzahl pro Bauperiode	bis 1948	1.845	
	1949 bis 1971	203	
	1972 bis 1990	241	
	1991 bis 1994	107	
	1995	38	
Anzahl der Heizanlagen	Heizöl, Ofenöl		
	Koks, Kohle und Holz		
	Stadt-, Erdgas		
	Fernwärme		
	Strom direkt		
	Wärmepumpe		
Kraftfahrzeuge	PKW	8410	
	LKW	885	
	Motorräder, Mopeds, etc.	586	
Beschäftigte	Land und Forstwirtschaft (absolut/%)	54	1,10
	Verarbeitendes Gewerbe (absolut/%)	1.274	25,92
	Baugewerbe (absolut/%)	1.107	22,52
	Handel, Instandhaltung, Reparaturen (absolut/%)	901	18,33
	Gastgewerbe (absolut/%)	68	1,38
	Verkehr und Nachrichtenübermittlung (absolut/%)	351	7,14
	Kredit- und Versicherungsgewerbe (absolut/%)	88	1,79
	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung (absolut/%)	364	7,41
	Erziehung und Unterricht (absolut/%)	114	2,32
	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (absolut/%)	234	4,76
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (absolut/%)	360	7,32
Pendler	Auspendler (absolut/%)	4.839	
	Einpendler (absolut/%)	3.365	
Gemeindeeigene Bauten	Schulen	5	

Allgemeine Daten der Kommune			
		Jahr 3 2012	
		Internes Audit	
		absolut	%
(Anzahl)	Verwaltungsgebäude	3	
	Bauhöfe		
	Rettungswachen		
	Krankenhäuser		
	Soziale Einrichtungen	9	
	Kulturelle Einrichtungen	6	
Gemeindeeigene Anlagen (Anzahl)	Kläranlagen	3	
	Sportanlagen inkl. Schwimmbäder	7	
	Kunsteisbahnen		
	Abfallentsorgungsanlagen	1	
Eigene Fahrzeuge der Kommune (Anzahl)	Straßenmeisterei/Bauhof	4	
	Verwaltung	2	
	Feuerwehr	18	